

Anmeldeformular 3. Sächsischer Fachtag Bildende Kunst

Name/Institution:
Anschrift:
Email:
Telefon/Fax:

Ich nehme am 3. Sächsischen Fachtag Bildende Kunst Kunst und Öffentlichkeit am 2. Juni 2016 teil.

EINLADUNG
ZUM
3. SÄCHSISCHEN
FACHTAG
BILDENDE KUNST

3. SÄCHSISCHER
FACHTAG
BILDENDE KUNST

E
KUNST UND
ÖFFENTLICHKEIT

1. + 2. JUNI

2016

Landesverband Bildende Kunst
Sachsen e.V.
Pulsitzer Str. 6
01099 Dresden

DISPOSITIVE
ZWISCHEN VEREIN,
INITIATIVE
UND INSTITUTION

LEIPZIG

GALERIE FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST

KUNST UND ÖFFENTLICHKEIT.
DISPOSITIVE ZWISCHEN VEREIN, INITIATIVE
UND INSTITUTION

Es gibt so viel Kunst und Künstler wie kaum zuvor. Einerseits ist ein dynamischer Zuwachs im Feld der bildenden Kunst wünschenswert, andererseits wird auch ein Verlust von Übersicht und *Qualität* beklagt. Da es sich hier nach wie vor um einen Angebotsmarkt handelt, stellt sich der Fachtag der Frage: wie kommt die Kunst in die Öffentlichkeit? Wie wird Kunstvermittlung organisiert und wie beteiligt sich das Publikum und beteiligen sich Kunstschaffende? Welche Öffentlichkeit gibt es? Wie organisieren sich Kunstinteressierte? Was hat sich historisch gesehen in den letzten beiden Jahrhunderten geändert und wohin kann uns das führen?

ANMELDUNG

Der Eintritt zum Fachtag ist frei.

Für den 2.6. wird um eine Anmeldung per Post, Fax oder Email bis zum 29. Mai 2016 gebeten:

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.
Pulsitzer Str. 6
01099 Dresden

Fax: 0351-563 57 41
kontakt@lbk-sachsen.de

Das interessierte Publikum ist herzlich eingeladen!

VERANSTALTUNGSORT

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 9-11,
04107 Leipzig

VERANSTALTER

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.
Pulsitzer Str. 6, 01099 Dresden
Telefon: 0351/563 57 42
kontakt@lbk-sachsen.de
www.lbk-sachsen.de

Mit freundlicher Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kunststiftung
des
Freistaates
Sachsen



1. JUNI 2016

ABENDVERANSTALTUNG 19 h

Bildet Kunst Öffentlichkeit?

Vortrag von Georg Seeßlen (Autor, Film- und Kulturkritiker Kaufbeuren) und Ute Richter (Bildende Künstlerin Leipzig) anschließender Sit In.

International Schnaps Bar mit Antje Schiffers, Gartenhaus der GfZK

2. JUNI 2016

ERÖFFNUNG 10.00 – 10.15 h

Begrüßung Landesverband Bildende Kunst e.V. / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

PODIUM 1 10.15 – 11.45 h

Kunstvereine als Orte der Avantgarde oder Auslaufmodell?

Impuls:
Prof. Dr. Stephan Berg, 2001 bis 2008 Direktor des Kunstvereins Hannover, seit 2008 Direktor des Kunstmuseums Bonn

Podium:
Susanne Weiß, Direktorin Heidelberger Kunstverein
Gerrit Gohlke, Leiter Brandenburgischer Kunstverein Potsdam e.V.
Prof. Dr. Andreas Wiesand, Vorsitzender, Fördergesellschaft Kulturelle Bildung e.V.
Prof. Dr. Stephan Berg

Die Ursprungsidee der bürgerlichen Kunstvereine hat sich in Ostdeutschland nie eingelöst, wo bis heute eine weitgehende Abwesenheit aktiver und fördernder Mitglieder aus der Bürgerschaft zu verzeichnen ist. Hat man sich bei der Gründung ostdeutscher Kunstvereine zu sehr auf das westdeutsche Kunstvereinsmodell verlassen? Ist generell auch die Halbwertszeit von herkömmlichen Kunstvereinen überschritten angesichts heutiger Formen bürgerschaftlicher Beteiligungskultur sowie Art-Strategien im urbanen und nicht zuletzt im digitalen Raum? Welche Anreize gibt es, sich dauerhaft ehrenamtlich in einem Verein zu engagieren, und was bedeutet es, dass Kunstvereine sich zunehmend aus Künstlern selbst rekrutieren? Wie können Kunstvereine ihrem Anspruch als teiligungsorientierte Experimentierfelder für Neues heute gerecht werden und wie ist mit der Gefahr umzugehen, in eine Art institutionelle Starre und Muscularisierung zu verfallen?

MITTAGSPAUSE 11.45 – 12.45 h

PODIUM 2 12.45 – 14.15 h

Die Sichtbarkeit von Kunst im Rahmen künstlerischer Selbstorganisation auf regionaler Ebene

Impuls:
Carla Orthen, Kunstwissenschaftlerin im Forschungsfeld Selbstorganisierte Kunsträume

Podium:
Lucie Freynhagen, C. Rockefeller Center for the Contemporary Arts, Dresden
Anna Schimkat, Verein zur Förderung des Netzwerks unabhängiger Kunsträume im Leipziger Westen – Lindenow e.V., Leipzig
Helfried Christoph, Vertreter Kunstinitiative Im Friesen e.V., Kirschau
Frank Eckhardt, riesaefau, Kultur Forum, Dresden
Carla Orthen

Das Spektrum der Kunstvereinsformen wächst. Angesichts von Kunstinitiativen und Offräumen, betrieben von vorwiegend selbstorganisierten Künstlergruppen, ist zu fragen, ob der klassische Kunstverein für Künstler noch ein attraktiver Partner ist, mit dessen Unterstützung der Start in die erfolgreiche, öffentlichkeitswirksame Künstlerkarriere gelingt. Springen bildende Künstler mittels Selbstorganisation in Kunsträumen nicht zuletzt vor dem Hintergrund zeitgemäßer künstlerischer Handlungsformen gar einem sinkenden bürgerlichen Engagement in die Bresche? Verweisen die Neugründungen von flexibel gehaltenen Initiativen und auch die Fluktuation in der Vermittlungslandschaft auf die Absage an jegliche als institutionell erlebte und in sich geschlossene Strukturen? Wie kann sich eine notwendige strukturelle Vermittlungsebene von Kunst organisieren und welches Angebot bei welcher Nachfrage kann man an dieser Stelle erwarten?

KAFFEEPAUSE 14.15 – 14.45 h

PODIUM 3 14.45 – 16.15 h

Künstlerische Praxis und öffentliche Teilhabe. Ein Blick über die Grenzen

Impuls:
Antje Schiffers, Bildende Künstlerin Berlin

Podium:
Polonca Lovšin, (PhD), Beyond a Construction Site, community garden, Ljubljana
Margarethe Makovec / Anton Lederer, < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Graz
Nadine Ranke, Vevringutstillinga, Ausstellungsinitiative Vevring, Norwegen
Antje Schiffers

Künstlerische Handlungs- und Organisationsformen zielen nicht zuletzt bedingt durch gesellschaftliche Herausforderungen zunehmend auf die Partizipation unterschiedlicher Bevölkerungsschichten ab. Es gilt zu fragen, was Kunstinitiativen im öffentlichen Leben der Bürgergesellschaft einbringen und wie künstlerisches Handeln in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden kann? Wie kann es gelingen, eine Brücke zu einem Publikum vor Ort zu schlagen? Besteht ein Weg in Richtung partizipatorischer Öffnung darin, den Rahmen angestammter Ausstellungsräume zu verlassen und die Fragen von Kunst und Leben dort zu verhandeln, wo selbigen stattfinden? Welche innovativen Vermittlungsformen und Strategien sind sowohl möglich als auch nötig, um die Spielarten zeitgenössischer künstlerischer Praxis in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und gesellschaftlich zu verankern, um dadurch einer breiten Bürgerschaft die Teilhabe an künstlerischen Diskursen und Kreativität zu ermöglichen? Wie ist die Perspektive künstlerischer Angebote als gleichermaßen neue Verbindung von Künstler und Publikum sowie Selbstpositionierung von Künstlern in der Gesellschaft und im Wissenschafts- und Wirtschaftskontext in ihrer Wirksamkeit zu sehen?

Gesamtmoderation: Judith Siegmund, Künstlerin und Kunsttheoretikerin, Professorin an der Universität der Künste Berlin

PREISVERLEIHUNG IM ANSCHLUSS

Verleihung Preis für Kunstvermittlung des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen e.V.